

BBS Productions

Die *Raybert Productions*, die in den 1960ern von Bob Rafelson und Bert Schneider gegründet wurde und mit der TV-Sitcom *The Monkees* (1966-68) und *Easy Rider* (1969, Dennis Hopper) zwei Erfolgstitel produziert hatte, wurde zum Vorläufer der *BBS Productions*, die Rafelson, Schneider und Schneiders Jugendfreund Stephen Blauner 1969 gründeten (mit „BBS“ für Bert, Bob und Steve). Zum erfolgreichsten Film der jungen Produktionsfirma wurde *The Last Picture Show* (1971, Peter Bogdanovich), gefolgt von dem oscar-prämierten Dokumentarfilm über den Vietnamkrieg *Hearts and Minds* (1974, Peter David). BBS-Productions wird heute vor allem deshalb in der Geschichte des New Hollywood behandelt, weil von Beginn an einige der einflussreichsten Filme der Bewegung (darunter *Five Easy Pieces*, 1969, Bob Rafelson; *A Safe Place*, 1971, Henry Jaglom; *Drive, He Said*, 1971, Jack Nicholson) von BBS Productions realisiert wurde. Zudem gelten die Filme heute als Vorgriff auf die erst viel später entstandene Bewegung der Independent-Filme der 1980er und 90er.

Filme: Eine DVD-Box mit 7 Filmen veröffentlichte Criterion 2010 unter dem Titel „America Lost and Found: The BBS Story“.

Literatur: Grimes, Teresa: BBS – Auspicious Beginnings, Open Endes. In: *Movie*, 31-32, 1986, S. 54-66.

From:

<https://sachlexikon-film.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://sachlexikon-film.uni-kiel.de/doku.php/b:bbsproductions-9506>

Last update: **2018/12/21 13:12**

